

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 14. April 1809.

41.

Ueber Denkmäler im Königreich
Sachsen und Vorschlag zu einem
Denkmal.

(Fortsetzung.)

Das sogenannte Pagenbette auf dem Königstein, ein Felsvorsprung, auf welchem ein trunkner Page einst einschlies, dann, auf Befehl des Kurfürsten angebunden, mit Trompeten und Pauken geweckt wurde, (12. Aug. 1675) gehört, nach dem eben (S. 323.) gegebenen Begriff eines Monuments freilich nicht hieher. Indes vertritt nicht selten auch die bloße Benennung eines Orts die Stelle eines Denkmals. Dieß ist denn auch der Fall mit dem Pagenbette. Karl Heinrich v. Grunau hieß der weinbenebelte (ziemlich alte) Edelknabe, der den gefährlichen Schlummer noch 59 Jahre überlebte, und zu Schmölen bei Bautzen 1744 in einem Alter von 106 Jahren starb.

Von den vielen Bildnissen Sächs. Fürsten, Generale und Staabsoffiziere, welche die Friedrichsburg enthält, gehören hieher nur die Portraits aller Kommandanten des Königsteins. Denn sie allein haben dreifaches Interesse.

Den 26. Juli 1708 erstieg Friedrich August I. begleitet von dem Feldmarschall Ogilvy und andern Grafen den Lilienstein. Nie hatte vorher ein Sächs. Regent diesen Felsen erstiegen. Deshalb verewigte man Augusts Gegenwart durch eine Spitzsäule mit lateinischer Inschrift, in welcher, wohl zu merken, August, nicht wie gewöhnlich Rex Poloniae etc. sondern nur Rex et Elector Saxoniae heißt, weil ihm der Altranstädter Friede damals schon die Pohlische Krone genommen und nur den Königstitel gelassen hatte.

* * *
Im Quirl, einem freistehenden Felsen bei Königstein, hat die Natur eine schauerliche Klüft, den sogenannten Diebskeller, gebildet. Am Eingange desselben beurkundet ein Stein mit Inschrift, daß August II. hier einst eine Jagdmahzeit hielt. Freilich ein höchst unbedeutendes Denkmal.

* * *
Was es mit den 7 Schwedenkreuzen, auf einer Anhöhe bei Liebstadt, für historische Bewandniß gehabt habe, ist mir unbekannt. Vielleicht waren es Betssäulen, gleich denen bei Höckendorf, (S. 6.) und erhielten nur im 30jährigen Kriege eine andre